J m
2593d

00
K

Holzmann-
Bohatta 00
Georgi 00 K

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-540159-p0002-0

871 a

Universitäts- und Landesbibliothek
Zweigstelle Merseburg

Historia
Des Allerheiligsten Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heylandes
JESU Christi/

Wie sie der Heil. Matthæus beschrieben / nebst eingerückten / aus geistreichen Liedern / hierzu erlesenen Seufftzern / welche zugleich Jährlich durch unterschiedl. Personen in denen Kirchen öffentlich abgesungen werden können.

Hall in Sachsen/
Gedruckt J. J. Christi 1684.

Bibliothek
der Regierung
zu Merseburg

Universitäts-
Bibliothek
Halle

L 89, 16

Evangelist.

HOeret das Leiden Unsers HERRN JEsu Christi/ nach dem Heiligen Matthæo. JEsus sprach zu seinen Jüngern/

Christus.

Ihr wisset/ das nach zweyen Tagen Ostern wird/ und des Menschen Sohn wird überantwortet werden/ daß er gecreutziget werde.

Evangelist.

Da versamleten sich die Hohen Priester und Schrifftgelehrten/ und Eltesten im Volck in den Pallast des Hohenpriesters/ der da hieß Caiphas/ und hielten Rath wie sie JEsum mit Listen griffen und tödten/ sie sprachen aber:

Chorus.

Ja nicht auf das Fest/ auff das nicht ein Auffruhr werde im Volck.

Evangelist.

Da nun JEsus war zu Bethanien/ im Hause Simonis deß Außätzigen/ trat zu ihm ein Weib das hatte ein Glaß mit köstlichem Wasser/ uñd goß es auff sein Häupt/ da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen/ wurden sie unwillig und sprachen:

Chorus.

Wozu dienet dieser Unrath/ dieses Wasser hätte möcht theuer verkaufft/ und den Armen gegeben werden.

Evangelist.

Da das JEsus mercket/ sprach Er zu ihnen:

Christus.

Was bekümert ihr das Weib/ sie hat ein gut Werck an mir gethan/ ihr habet allezeit Armen bey

euch

euch/ mich aber habt ihr nicht allezeit/ das sie dis wasser hat auf meinen Leib gegossen/ hat sie gethan/ daß sie mich zum Grabe bereitet/ warlich ich sage euch/ wo das Evangelium gepredigt wird in der gantzen Welt/ da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniß/ was sie gethan hat.

Chorus.

VErgießen wird man Mier mein Blut/ darzu mein Leben rauben/ das leyd Ich alles dir zu guth/ das halt mit vestem Glauben/ den Todt verschlingt das Leben mein/ mein Unschuld trägt die Sünde dein/ da bistu selig worden.

Evangelist.

Da gieng hin der Zwölffen einer/ mit Nahmen Judas Ischarioth/ zu den Hohen-Priestern/ und sprach:

Judas.

Was wolt ihr mir geben/ ich will ihn euch verrathen.

Evangelist.

Und sie boten ihm dreyßig Silberling/ und von dem an suchet er Gelegenheit daß er ihn verrieth. Aber am ersten Tage der süssen Brodt traten die Jünger zu JEsu/ und sprachen zu ihm:

Chorus.

Wo wiltu/ daß wir dir bereiten das Osterlamb zu essen?

Evangelist.

Er sprach:

Christus.

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läst dir sagen/ meine Zeit ist hie/ Ich will bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelist.

Und die Jünger thaten/ wie ihnen JEsus befohlen hatte/ und bereiteten daß Oster-Lamm/ und am Abend satzte er sich zu Tische mit den Zwölffen. Und da sie assen sprach Er:

Christus.

Warlich ich sage euch/ einer unter euch wird mich verrathen.

Evangelist.

Und sie wurden sehr betrübt/ und huben an ein ieglicher unter ihnen/und sagten zu Ihm:

Apostel.

HErr bin ichs.

Evangelist.

Er antwortet und sprach:

Christus.

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet / der wird mich verrathen/ deß Menschen Sohn gehet zwar dahin wie von Ihm geschrieben steht/ doch wehe dem Menschen durch welchen deß Menschen Sohn verrathen wird/ es wäre ihm besser/ daß derselbige Mensch noch nie gebohren wäre.

Evangelist.

Da antwortet Judas/ der ihn verrieth/ und sprach:

Judas.

Bin ichs Rabbi?

Evangelist.

Er sprach zu ihm:

Christus.

Du sagests:

Evangelist.

Da sie aber assen/ nahm Jesus das Brodt/ dancket/ und brachs/ und gab es den Jüngern/ und sprach:

Christus.

Nehmet esset/ daß ist mein Leib.

Evangelist.

Und Er nam den Kelch/ und dancket/ und gab ihnen den/ und sprach:

Christus.

Trincket alle daraus/ das ist mein Blut/ deß Neuen Testamenments/ welches vergossen wird für viele/ zur Vergebung der Sünden.

Christus.

Ich sage euch/ Ich werde von nun

nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trincken/ biß an den Tag/ da Ichs neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Chorus.

HERR durch deinen heiligen Leichnam/ der von deiner Mutter Maria kam/ und das heilige Blut/ hilff uns HERR aus aller Noth. Kyrie Eleison.

Evangelist.

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus an den Oelberg. Da sprach JEsus zu ihnen:

Christus.

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir/ denn es stehet geschrieben/ Ich werde den Hirten schlagen/ und die Schaaff der Herde werden sich zerstreuen/ wenn ich aber auferstehe/ will Ich für euch hingehen in Galileam.

Evangelist.

Petrus aber antwortet und sprach zu ihm:

Petrus.

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten/ so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist.

JEsus sprach zu ihm:

Christus.

Warlich ich sage dir/ in dieser Nacht/ ehe der Hahn krehet/ wirstu mich dreymahl verleugnen.

Evangelist.

Petrus sprach zu ihm:

Petrus.

Und wenn ich auch mit dir sterben müste/ so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist.

Deßgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam JEsus mit ihnen zu einem Hoff/ der hieß Gethsemane/ und sprach zu seinen Jüngern:

Chri-

Christus.

Setzet euch hie/ biß das ich dort hingehe/ und bete.

Evangelist.

Und nam zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedei/ und fieng an zutrauren und zu zagen. Da sprach JEsus zu ihnen:

Christus.

Meine Seele ist betrübt biß an Todt/ bleibt hie/ und wachet mit mir.

Evangelist.

Und gieng hin ein wenig/ fiel nieder auf sein Angesicht/ betet und sprach.

Christus.

Mein Vater ists müglich/ so gehe dieser Kelch von mir/ doch nicht wie ich will/ sondern wie du willt.

Chorus.

STärck mich HERR durch das Leyden dein/ in meiner letzten Todespein/ dein Blutschweiß mich tröst und erqvick/

mach mich frey durch dein Band und Strick.

Evangelist.

Und Er kam zu seinen Jüngern/ und fand sie schlaffend/ und sprach zu Petro.

Christus.

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen/ wachet und betet/ daß ihr nicht in Anfechtung fallet/ der Geist ist willich/ aber das Fleisch ist schwach.

Evangelist.

Und zum andernmahl gieng Er aber hin/ betet und sprach:

Christus.

Mein Vater ists nicht müglich/ daß dieser Kelch von mir gehe/ ich trincke ihn denn/ so geschehe dein Wille.

Evangelist.

Und Er kam und fand sie aber schlaffend/ und ihre Augen waren voll Schlaffs/ und Er ließ sie/ und gieng abermahl hin/ und betet zum dritten mahl/ und redet die-

dieselbigen Wort/ da kam Er zu seinen Jüngern/ und sprach zu ihnen:

Christus.

Ach wolt ihr nun schlaffen und ruhen/ siehe/ die Stunde ist hie/ das des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird/ stehet auff/ last uns gehen/ siehe/ der ist da der mich verräth.

Evangelist.

Und als Er noch redet/ siehe da kam Judas der Zwölffen einer/ und mit ihm eine grosse Schaar/ mit Schwerten und mit Stangen/ von den Hohen-Priestern und Eltesten des Volcks/ und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben/ und gesagt:

Judas.

Welchen ich küssen werde/ der ists/ den greiffet.

Evangelist.

Und alsbald trat er zu JEsu/ und sprach.

Judas.

Gegrüsset seistu Rabbi.

Evangelist.

Und küsset ihn: JEsus aber sprach zu ihm.

Christus.

Mein Freund/ warum bistu kommen.

Evangelist.

Da traten sie hinzu und legten die Hände an JEsum/ und griffen Ihn. Und siehe/ einer aus denen/ die mit JEsu waren/ recket die Hand aus/ und zog sein Schwerdt aus/ und schlug des Hohenpriesters Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab/ da sprach JEsus zu ihm:

Christus.

Stecke das Schwerd an seinen Orth/ denn wer das Schwerdt nimmt der soll durchs Schwerdt umbkommen/ oder meinestu/ daß ich nicht könte meinen Vater bitten/ daß Er mir zuschickte/ mehr

denn

denn zwölff Legion Engel? Wie würde aber die Schrifft erfüllet: Es muß also gehen.

Evangelist.

Zu der Stunde sprach JEsus zu den Scharen.

Christus.

Ihr seyd ausgangen als zu einem Mörder / mit Schwerdten und mit Stangen / mich zu fahen / bin ich doch täglich gesessen bey euch / und habe gelehret im Tempel / und ihr habt mich nicht gegriffen.

Evangelist.

Aber das ist alles geschehen / daß erfüllet würde die Schrifften der Propheten. Da verliessen ihn alle Jünger / und flohen; Die aber JEsum gegriffen hatten / führeten Ihn zu dem Hohen-Priester Caiphas / dahin die Schrifftgelehrten und Eltesten sich versamlet hatten. Petrus aber folget ihm nach von ferne / biß

biß in den Pallast des Hohenpri-
sters/ und gieng hinein/ und satzte
sich bey die Knechte auf das er se-
he/ wo es hinaus wolte. Die
Hohenpriester aber und Eltesten
und der gantze Rath/ suchten fal-
sche Zeugnis wieder JESUM
auf das sie ihn tödten/ und fun-
den keins/ und wiewohl viel fal-
scher Zeugen herzu traten/ fun-
den sie doch keins/ zu letzt traten
herzu zween falsche Zeugen und
sprachen:

Chorus.

Er hat gesagt/ ich kan den Tem-
pel GOttes abbrechen/ und in
dreyen Tagen denselben bauen.

Evangelist.

Und der Hohe Priester stund
auf und sprach zu ihm:

Caiphas.

Antwortestu nicht zu dem/ das
diese wieder dich zeugen.

Evangelist.

Aber JEsus schweig stille/
und

und der Hohe-Priester antwortet/ und sprach zu ihm:

Caiphas.

Ich beschwere dich bey dem lebendigen GOTT/ das du uns sagest/ ob du seyst Christus der Sohn Gottes.

Evangelist.

JESUS sprach:

Christus.

Du sagests? Doch sage Ich euch/ von nun an wirds geschehen/ daß ihr sehen werdet/ deß Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Krafft/ und kommen in den Wolcken des Himmels:

Evangelist.

Da zureiß der Hohepriester seine Kleider/ und sprach:

Caiphas.

Er hat GOtt gelästert/ was dürffen wir weiter Zeugniß/ Siehe/ ietzt habt ihr seine Gottes lästerung gehört was dünckt euch.

Evangelist.

Sie antworteten und/ sprachen: Cho-

Chorus.

Er ist des Todes schuldig.

Evangelist.

Da speyeten sie aus ihn in sein Angesicht / und schlugen ihn mit Fäusten / Etliche aber schlugen Ihn ins Angesicht / uud sprachen:

Chorus.

Weissage uns Christe / wer ists der dich schlug.

Evangelist.

Petrus aber saß drausseu im Pallast / und es trat zu ihm eine Magd / und sprach:

Magd.

Und du warest auch mit dem JEsu aus Galilea.

Evangelist.

Er leugnet aber für Ihnen allen uud sprach:

Petrus.

Ich weiß nicht was du sagest.

Evangelist.

Als er aber zur Thür hinaus gieng / sahe Ihn eine andere und sprach zu denen die da waren.

Magd

Magd.

Dieser war auch mit dem JEsu von Nazareth.

Evangelist.

Und er leugnet abermahl/ und schwur dazu:

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist.

Und über eine kleine weile/ traten hinzu die da stunden/ und sprachen zu Petro:

Chorus.

Warlich du bist auch einer von denen/ denn deine Sprache verräth dich.

Evangelist.

Da hub er an sich zuverfluchen/ und schweren:

Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist.

Und alsbald krehet der Hahn/ da gedachte Petrus an die Wort JESU/ da er zu ihm sagte/ Ehe der Hahn krehen wird/ wirst du mich

mich dreymal verläugnen/ und er gieng hinaus/ und weinet bitterlich.

Chorus

LAß mich kein Lust/ noch Furcht von dir in dieser Welt abwenden/ beständig sein ans End gieb mir/ du hasts allein in Händen/ und wem dues giebst/ der hats umsonst/ es mag niemand ererben/ noch erwerben/ durch Wercke deine Gnad/ die uns errett von sterben.

Evangelist.

Des Morgens aber hielten alle Hohe Priester und Eltesten des Volcks einen Rath über Jesum/ daß sie ihn tödten. Und bunden ihn/ führeten Ihm hin/ und über antworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas/ der ihn verrathen hatte/ daß er verdammet war zum Tode/ gereuet es ihn/ und brachte her-

herwieder die dreyßig Silberling den Hohenpriestern und den Eltesten/ und sprach:

Judas.

Ich habe Ubel gethan/ das ich unschuldig Blut verrathen habe.

Evangelist.

Sie sprachen:

Chorus.

Was gehet uns das an? Da siehe du zu.

Evangelist.

Und er warff die Silberlinge in den Tempel/ hub sich davon/ ging hin/ und erhencketsich selbst.

Chorus.

WEg mein Hertz/ mit den Gedancken/ als ob du verstoßen währst/ bleib in GOttes Wort und Schrancken/ da du anders reden hörst/ bistu Böß und Ungerecht/ Ey so ist GOtt fromm und schlecht/ hastu Zorn und Todt verdienet/ sincke nicht/ GOtt ist versühnet.

Evan-

Evangelist.

Aber die Hohenpriester namen die Silberlinge / und spracheu:

Chorus.

Es taug nicht / daß wir sie in den Gottes-Kasten legen / denn es ist Blut-Geld.

Evangelist.

Sie hielten aber einen Rath / und kaufften einen Töpffersacker darumb / zum Begräbniß / der Pilger / daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker / biß auff den Heutigen Tag. Da ist erfüllet das gesagt ist durch den Propheten Jeremias / da er spricht: Sie haben genommen dreyßig Silberling / damit bezahlet ward der Verkauffte / welchen sie kaufften von den Kindern Israel / und haben sie gegeben umb einen Töpffers Acker / als mir der HErr befohlen hat. JEsus aber stund für dem Landpfleger fraget ihn / und sprach:

Pilatus.

Bistu der Jüden König?

Evangelist.

JEsus aber sprach zu ihm:

Christus.

Du sagests.

Evangelist.

Und da Er verklaget ward von den Hohenpriestern und Eltesten/ antwortetet er nichts/ Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus.

Hörestu nicht/ wie hart sie dich verklagen?

Evangelist.

Und Er antwortet ihm nicht auff ein Wort/ also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auff das Fest aber hatte der Landpfleger eine Gewonheit/ dem Volck einen Gefangenen loß zu geben/ welchen sie wolten/ Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen/ der hieß Barrabas der war fast richtig/ und da sie ver-

versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr/ daß ich euch loß gebe? Barrabam oder JEsum/ den man Christum nennet.

Evangelist.

Denn er wuste wol/ daß sie ihn auß Neid überantwortet hatten. Und da er auff dem Richtstuhl saß/ schickt sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

Weib.

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten/ ich habe heut viel erlitten im Traum von seinet wegen.

Evangelist.

Aber die Hohen-Priester und Eltesten überredeten das Volck/ das sie umb Barrabas bitten solten/ und JEsum umbbrechten. Da antwortet nun der Landpfleger/ und sprach zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter diesen zweyen

zweyen den ich euch soll loß geben.

Evangelist.

Sie sprachen:

Chorus.

Barrabam

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Was soll ich denn machen mit Jesu/ den man Christum nennet.

Evangelist.

Sie sprachen alle,

Chorus.

Laß ihn creutzigen.

Evangelist.

Der Landpfleger saget:

Pilatus.

Was hat er denn übels gethan?

Evangelist.

Sie schrien aber noch mehr/ und sprachen:

Chorus.

Laß ihn Creutzigen.

Evangelist.

Da aber Pilatus sahe/ daß er

nichts schaffet/ sondern das viel ein grösser Getümmel ward/nam er Wasser und wusch die Hände für dem Volck und sprach:

Pilatus.

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten/ sehet ihr zu.

Evangelist.

Da antwortet das gantze Volck/ und sprach:

Chorus.

Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

Evangelist.

Da gab er ihnen Barrabam loß/ aber JEsum ließ er geisseln und überantwordet ihn/ daß er gecreutziget würde.

Chorus.

HErtzliebster JESU was hastu verbrochen/ das man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? in was vor Missethaten/ bistu gerathen?

O gros-

O grosse Lieb / O Lieb ohn alle masse / die dich gebracht auff diese Marter-Strasse! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden / und du must leiden.

Evangelist.

Da nahmen die Krieges-Knechte des Landpflegers JEsum zu sich in das Richthauß / und samleten über ihn die gantze Schaar / und zogen ihn aus / und legeten ihm einen Purpur-Mantel an / und flochten eine Dorne Krone / und satzten sie auff sein Häupt / und ein Rohr in seine rechte Hand / und beugeten die Knie für ihm / und spotteten ihn / und sprachen:

Chorus.

Gegrüsset seistu der Jüden König.

Evangelist.

Und speyeten ihn an / und nahmen das Rohr / und schlugen damit sein Häupt.

Chorus.

DEin Backenstreich und Ruthen frisch / der Sünden Striemen mir abwisch / dein Hohn und Spott / dein Dorne Krohn / laß seyn mein Ehre / Freud und Wonn.

Evangelist.

Und da sie Ihn verspottet hatten / zogen sie Ihm seine Kleider an / und führeten ihn hin / daß sie ihn Creutzigten.

Chorus.

DEin Creutz laß seyn mein Wander-Stab / mein Ruh und Rast dein Heilges Grab / und die reinen Grabtüchelein laß meine Sterbe-Kleider seyn.

Evangelist.

Und in dem sie hinaus giengen / funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon / den zwungen sie / das er ihm sein Creutze trug.

Cho-

Chorus.

ICh will auch weil ich lebe noch dein Creutz dir willig tragen nach/ mein Gott mach mich darzu bereit/ es dient zu meiner Seligkeit.

Evangelist.

Und da sie an die Stäte kamen mit Namen Golgatha/ daß ist verdolmetscht/ Scheddelstet/ gaben sie ihm Eßig zu trincken/ mit Gallen vermischt/ und da Ers schmecket/ wolt ers nicht trincken.

Chorus.

DEin Durst und Gallen-Tranck mich lab/ wenn ich sonst keine Stärckung hab/ durch deine aufgespaltne Seit mein arme Seele heimbegleit.

Evangelist.

Da sie Jhn aber gecreutziget hatten/ theileten sie seine Kleider/ und worffen das Loß darum/ auf das erfüllet würde/ das gesaget ist durch den Propheten/ Sie haben

meine Kleider unter sich getheilet/ und über mein Gewand haben sie das Loß geworffen. Und sie sassen allda und hüteten seyn/ und oben zu seinẽ Häupten hefften sie die Ursache seines Todes beschrieben/ nehmlich/ daß ist JEsus der Jüden König. Und da wurden zween Mörder mit Jhme gecreutziget / einer zur Rechten und einer zur Lincken/ die aber für über giengen lästerten ihn / schüttelten ihre Köpffe/ und sprachen:

Chorus.

Der du den Tempel GOttes zerbrichst/ und baust ihn in dreyen Tagen/ hilff dir selber/ bist du GOttes Sohn/ so steig herab vom Creutz.

Evangelist.

Deßgleichen auch die Hohen-Priester spotteten sein samt den Schrifft gelehrten und Eltesten und sprachen:

Cho

Chorus.

Andern hat er geholffen/ und kan ihm selber nicht helffen/ ist er der König von Jsrael/ so steige er nun vom Creutz/ so wollen wir ihm gläuben/ Er hat GOTT vertraut der erlöße Jhn nu/ lüstets Jhn/ denn er hat gesagt: Jch bin Gottes Sohn.

Evangelist.

Deßgleichen schmäheten ihn auch die Mörder/ die mit ihm gecreutziget waren.

Chorus.

O Weld sieh hier dein Leben am Stamm des Creutzes schweben/ dein Heil sinckt in den Todt/ der grosse Fürst der Ehren/ ließ willig sich beschweren/ mit Schlägen/ Hohn und grossen Spott.

Jch bin mein Heyl verbunden/ all Augenblick und Stunden dir über hoch und sehr: Es soll dein Todt und Leyden/

Bis Leib und Seele scheiden/
mir stets in meinen Hertzen
ruhn.

Evangelist.

Und von der sechsten Stunde
an/ ward ein Finsterniß über das
gantze Land/ biß zu der neundten
Stunde/ und umb die neundte
Stunde schrey JEsus laut und
sprach:

Christus.

Eli/ Eli/ lama Asabthani.

Evangelist.

Daß ist Mein GOTT/
mein GOTT/ warumb hastu
mich verlassen?

Chorus.

WEnn mein Mund nicht
kan reden frey/ dein Geist
in meinen Hertzen schrey/ dein
Angstgeschrey komm mir zu
gut/ bewahr mich für der Höl-
len Glut.

Evangelist.

Etliche aber die da stunden/ da
sie das hörten/ sprachen sie.

Cho=

Chorus.

Der ruffet dem Elias.

Evangelist.

Und bald lieff einer unter ihnen/ nahm einen Schwam/ und füllet ihn mit Eßig/ und stecket ihn auf ein Rohr/ und träncket Ihn/ die andern aber sprachen:

Chorus.

Halt laß sehen ob Elias komme/ und Ihm helffe:

Evangelist.

Aber JEsus schrey abermal laut/ und verschied.

Chorus.

DEin letztes Wort laß sein mein Liecht/ wenn mir der Todt das Hertz zerbricht/ behüte mich für ungeberd/ wenn ich mein Häupt auch neigen werd.

Evangelist.

Und siehe da der Fürhang im Tempel zureiß in zwey stück/ von oben an biß unten aus/ und die

Erde erbebete/ und die Felsen zerrissen/und die Gräber thäten sich auff und stunden auf viel Leiber der Heiligen die da schlieffen/ und gingen aus den Gräbern nach seiner Aufferstehung / und kamen in die Heilige Stadt/und erschienen vielen. Aber der Hauptman / und die bey Jhm wahren/und bewahrten JEsum/ da sie sahen das Erdbeben / und was da geschach / erschracken sie sehr/und sprachen:

Chorus.

Warlich / dieser ist GOttes Sohn gewesen.

O Hilff Christe GOTTES Sohn / durch dein bitters Leiden / daß wir dir stets unterthan / all Untugend meiden/ deinen Todt und sein Ursach/ fruchtbarlich bedencken / dafür/wie wol arm und schwach/ dir Danckopffer schencken.

Evan=

Evangelist.

Und es waren viel Weiber da/ die von ferne zusahen/ die da Jesu waren nachgefolget aus Gallilea/ und hatten Ihm gedienet/ unter welchen war Maria Magdalena/ und Maria die Mutter Jacobi und Joses/ und die Mutter der Kinder Zebedei: Am Abend aber kam ein reicher Mann/ von Arimathia/ der hieß Joseph/ welcher auch ein Jünger JESU war/ der gieng hin zu Pilato/ und bath ihn umb den Leib JESU/ da befahl Pilatus man solte Ihn Ihm geben/ und Joseph nam den Leib/ uñ wickelte Ihn in ein rein Leinwand/ und legte Ihn in sein eigen neu Grab/ welches er hatte lassen in einen Felsen hauen/ und weltzet einen grossen Stein für die Thür des Grabes/ und ging davon.

Chorus.

O Traurigkeit/ O Hertzeleid/ ist das nicht zu beklagen/

Gotts des Vaters einig Kind/
wird ins Grab getragen.

O grosse Noth/ GOtt selbst
liegt todt/ am Creutz ist Er
gestorben/ hat dadurch das
Himmelreich/ uns aus Lieb
erworben.

O JESU/ du mein Hülff
und Ruh/ dich bitte ich mit
Thränen: Hilff das ich mich
bis ins Grab nach dir möge
sehnen.

Evangelist.

Es war aber allda Maria
Magdalena/und die andere Ma-
ria die satzten sich gegen das Grab.
Des anderen Tages/der da folget
nach dem Rüst-Tage kamen die
Hohenpriester und Phariseer
sämtlich zu Pilato und sprachen:

Chorus.

HErr/wir haben gedacht/das
dieser Verführer sprach/ da er
noch lebet/ Ich wil nach dreyen
Tagen aufferstehn/ darumb be-
fiehl

stehl daß man das Grab verwahre/ biß an den dritten Tag/ auff das nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn/ und sagen zum Volck/ er ist aufferstanden von den Todten/ und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Da habt ihr die Hüter/ gehet hin und verwahrets wie ihr wisset.

Evangelist.

Sie giengen hin/ und verwahrten das Grab mit Hütern/ und versiegelten den Stein.

Chorus.

O Lamm GOTTES unschuldig am Stam des Creutzes geschlachtet/ allzeit gefunden geduldig/

wiewol du warest verach-
tet. All Sünd hastu ge-
tragen sonst müsten wir
verzagen/ erbarm dich un-
ser/ O JEsu.

Gib uns dein Friedn/ O
JESu.

ENDE.

Diß

HErtzliebster JEsu was hast du verbrochen/ das man ein solch scharf Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? in was für Missethaten bistu gerathen?

Du wirst verspeyt/ geschlagen und verhönet/ gegeisselt/ und mit Dornē scharf gekrönet/ mit Eßig/ als man dich ans Creutz gehencket/ wirst du getränckt.

Was ist die Ursach aller solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagē: Ich/ ach Herr JESU/ habe diß verschuldet/ was du erduldet.

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe/ die Schuld bezahlt der Herre/ der Gerechte/ für seine Knechte.

Der Fromme stirbt/ der recht und richtig wandelt/ der böse lebt/ der wieder GOTT mißhandelt. Der Mensch verwirckt den Tod und ist entgangen: Gott wird gefangen.

Ich

Ich war von Fuß auff voller Schand und Sünden/ biß zu der Scheidel war nichts guts zufindē/ dafür hätt ich dort in der Höllen müssen Ewiglich büssen.

O grosse Lieb/ o Lieb ohn alle Masse/ die dich gebracht auf diese Marterstrasse! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden/ und du must leiden.

Ach grosser König/ groß zu allen Zeiten! Wie kan ich gnugsam solche Treu ausbreiten? Kein menschlich Hertze mag ihm diß außdencken/ was dir zuschencken.

Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen/ mit was doch dein Erbarmung zuvergleichen! Wie kan ich dir denn deine Liebesthaten/ im Werck erstaten?

Doch ist noch etwas/ das dir angenehme/ wañ ich des Fleisches Lüste dämpf und zäme/ daß sie aufs neu mein Hertze nicht entzündenmit alten Sünden.

Weil

Weil aber diß nicht steht in einen Kräfften/dem Creutze die Begierden an zuhefften/ so gib mir deinen Geist/ der mich regiere/ zum guten führe.

Alsdañ so werd ich deine Huld betrachten/ aus Lieb an dich die Welt für nichtes achten: Ich werde mich bemühen deinen Willen stets zu erfüllen.

Ich werde/ dir zu Ehren/ alles wagen/ kein Creutz nicht achten/ keine schmach noch plagen/ nichts von Verfolgung/ nichts von Todesschmertzen nehmen zu Hertzen.

Diß alles/obs für schlecht zwar ist zu schätzē/ wirst du es doch nicht gar bey seite setzen/ in Gnadē wirst du dis von mir annehmen/ mich nicht beschämen.

Waß dort/ Herr JEsu/ wird für deinem Throne auff meinem Haupte stehn ein Ehrenkrone/ da wil ich dir/ wann alles wird wol klingen/ Lob und Danck singen.

JE-

Melod. Zion klagt mit Angst und etc.

JEsu deine tieffe Wunden/ Deine Qvaal und bittrer Todt Geben mir zu allen Stunden Trost in Leibs- und Seelennoth: Fällt mir etwas arges ein/ Denck ich bald an deine Pein/ Die erläubet meinem Hertzen/ Mit der Sünde nicht zu schertzen.

Will sich denn in Wollust weiden Mein verderbtes Fleisch und Blut/ So gedenck ich an dein Leiden/ Bald wird alles wieder gut/ Kömt der Satan/ und setzt mir heffrig zu/ Halt ich ihm für deine Gnad und Gnadenzeichen/ Bald muß er von dannen weichen.

Wil die Welt mein Hertze führen Auf die breite Wollustbahn/ Da nichts ist/ als Jubiliren/ Alsdann schau ich emßig an Deiner Marter Centner Last/ Die du ausgestanden hast/ So kan ich in Andacht bleiben/ Alle böse Lufft vertreiben.

Ja

Ja für alles/ das mich käncket/
Geben deine Wunden Krafft/
Wann mein Hertz hinein sich sencket/ Krieg ich neuen Lebenssafft/
Deines Trostes Süßigkeit wend
in mir das bittre Leid/ Der du mir
das Heyl erworben/ da du bist für
mich gestorben.

Auf dich setz ich mein Vertrauen/ Du bist meine Zuversicht:
Dein Tod hat den Tod zerhauen/
Daß er mich kan tödten nicht/
Daß ich an dir habe Theil/ Bringet mir Trost Schutz und Heyl/
Deine Gnade wird mir geben
Aufferstehung/ Liecht und Leben.

Hab ich dich in meinem Hertzen/ Du Brunn aller Gütigkeit/ so empfind ich keine Schmertzen/ Auch im letzten Kampf und
Streit/ Ich verberge mich in
dich/ Welch Feind kan verletzen
mich? Wer sich legt in deine
Wunden/ Der hat glücklich überwunden.

Melod.

Melod. Hilff Gott laß mirs gelingen.

WAñ meine Sünd mich krän-
cken/ O mein HErr JEsu
Christ! So laß mich wol bedencke/
wie du gestorben bist/ und alle mei-
ne Schulden Last am Stam deß
heilgen Creutzes auf dich genom̃en
hast.

O Wunder ohne Massen! wer
es betrachtet recht/ es hat sich mar-
tern lassen der HERR für seine
Knecht: Es hat sich selbst der wah-
re GOTT für mich verlohrnen
Menschen/ gegeben in den Todt.

Was kan mir deñ nun schaden
der Sünden grosse Zahl? Ich bin
bey Gott in Gnaden/ die Schuld
ist allzumal bezahlt durch Christi
theures Blut/ daß ich nicht mehr
darff fürchten der Höllen Qval
noch Glut.

Drum sag ich dir von Hertzen
ietzt und mein lebelang/ für solche
Pein und Schmertzen/ O JEsu/

Lob

Lob und Danck/ für deine Noth und Angstgeschrey / für dein unschuldigs Sterben/ für deine Lieb und Treu.

Herr / laß dein bittres Leiden mich reitzen für und für/ mit allem Ernst zu meiden die sündliche Begier / daß mir nicht komme aus dem Siñ/wie viel es dich gekostet/ das ich erlöset bin.

Mein Creutz und meine Plagen/solts auch seyn Schmach und Spott/ hilff mir geduldig tragen: gib/ o mein HErr und Gott/ daß ich verleugne diese Welt/ und folge dem Exempel/ daß du mir fürgestellt.

Laß mich an andern üben/ was du an mir gethan / und meinen Rechsten lieben/ gern dienen iederman/ ohn Eigennutz und Heuchelschein/ und wie du mir erwiesen/ aus reiner Lieb allein.

Laß endlich deine Wundē mich trösten träfftiglich in meiner letzte

Stun-

Stunden / und deß versichern mich / weil ich auff dein Verdienst nur trau / du werdest mich annehmen / daß ich dich ewig schau.

O Traurigkeit! O Hertzeleid! Ist das nicht zubeklagen? GOtt des Vaters einigs Kind wird ins Grab getragen.

O grosse Noth! GOtt selbst liegt todt / an Creutz ist er gestorben / hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

O Menschen Kind / nur deine Sünd hat dieses angerichtet / da du durch die Missethat warest gantz vernichtet.

Dein Bräutigam das Gottes-Lamm / liegt hier mit Blut beschlossen / welches er gantz mildiglich hat für dich vergossen.

O süsser Mund! O Glaubensgrund! Wie bistu so zuschlagen! Alles / was auff Erden lebt / muß dich ja beklagen.

O

O lieblichs Bild / schön zardt und mild / du Söhnlein der Jungfrauen / niemand kan dein heißes Blut ohne Reu anschauen.

O selig ist zu ieder frist / der dieses recht bedencket / wie der Herr der Herrlichkeit wird ins Grab gesencket.

O JEsu du / mein Hülff und Ruh / ich bitte dich mit Thränen: Hülff / daß ich mich biß ins Grab nach dir möge sehnen.

V d
77

Inc 2593 rd
S
KO17
5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-540159-p0060-2

Historia
ſterheiligſten Leidens
terbens unſers Herrn
und Heylandes
Su Chriſti/
der Heil. Matthæus
n/ nebſt eingerückten/
ichen Liedern/ hierzu erle-
uffern/ welche zugleich
urch unterſchiedl. Perſo-
enen Kirchen öffentlich
ungen werden können.

all in Sachſen/
t J. J. Chriſti 1684.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-540159-p0061-8